

Bikerfrühstück zum „Anlassen“

Bei der Feuerwehr in Niedergründau

Gründau-Niedergründau (re). Wenn am Sonntag, 21. April, die Motorradsaison beim 43. Anlassen in der Bergkirche Niedergründau eröffnet wird, hat auch die Feuerwehr des Ortes wieder alle Hände voll zu tun. Denn die Freiwillige Feuerwehr Niedergründau sorgt nicht nur für die Sicherheit der Motorradfahrer, sondern lädt auch zum Bikerfrühstück ins örtliche Feuerwehrgerätehaus ein. Neben Eiern mit Speck sowie Kaffee und Kuchen werden auch kalte Getränke und Rindswürstchen angeboten. Alle Biker und Zuschauer sind ab 10 Uhr im Feuerwehrhaus Niedergründau willkommen.

Eintracht ehrt treue Mitglieder

Am 25. April

Gründau-Mittel-Gründau (re). Der Gesangverein Eintracht Mittel-Gründau lädt alle Mitglieder für Donnerstag, 25. April, um 20 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus zur Jahreshauptversammlung ein. Es wird kein neuer Vorstand gewählt, jedoch werden einige langjährige Mitglieder geehrt. Außerdem stehen an diesem Abend die üblichen Berichte auf der Agenda. Wer einen Antrag stellen möchte, muss diesen schriftlich und mit kurzer Begründung bis spätestens 17. April bei der Vorsitzenden Carry Alter, Bachgasse 6A, einreichen.

Wanderung nach Altenmittlau

TVA unterwegs

Linsengericht-Altenhaßlau (re). Die Linsengerichter Wanderfreunde vom Turnverein Altenhaßlau treffen sich zur nächsten Tour am Donnerstag, 18. April, um neun Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Altenhaßlau. Geplant ist eine Wanderung nach Altenmittlau zur Gaststätte „Zum Löwen“. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen, an dieser Tour teilzunehmen.

Yoga-Kurs für Anfänger

Beim TV Geisliß

Linsengericht-Geisliß (re). Beim Turnverein Geisliß beginnt in der kommenden Woche ein Kurs „Yoga für Anfänger“. Yoga soll helfen, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Es beinhaltet neben Stärkung und Dehnung der Muskulatur auch Entspannungsübungen mit Fokus auf eine bewusste Atmung. Der Kurs mit Gudrun Franz eignet sich für Anfänger und Wiedereinsteiger. Auch Späteinsteiger sind willkommen. Der Kurs beinhaltet elf Einheiten, die jeweils donnerstags von 17 bis 18 Uhr im Gym-Raum am kleinen Schulhof der Geisbergschule in Eidengesäß stattfinden. Los geht es am 18. April. Mitglieder zahlen 33 Euro, Nichtmitglieder 66 Euro für die Teilnahme. Anmeldungen für diesen Yoga-Kurs sind möglich per E-Mail an naturheilpraxis-krieg@web.de oder direkt bei Kursleiterin Gudrun Franz unter der Mobiltelefonnummer 0157/88688251.

ANSPRECHPARTNER

für Gründau und Linsengericht



Philipp Franz (pfz)
Telefon: (06051) 833-219
E-Mail: redaktion@gnz.de

Mammutprojekt: Umbau der Tennisplätze beginnt am 8. Juli

TC Linsengericht hat Verträge mit der ausführenden Firma geschlossen

Linsengericht-Altenhaßlau (pfz). Der Tennisclub Rot-Weiß Linsengericht (TCL) steht kurz vor dem Beginn der Arbeiten für den Umbau seiner insgesamt sechs Spielfelder. Der Verein stellt sich mit der Umrüstung auf Ganzjahresplätze nachhaltiger auf. Es ist ein Jahrhundertprojekt für den TC, das wird auch am Preis deutlich. Die Kosten belaufen sich auf mehr als 400 000 Euro.

„Wir haben großen Anlass zur Freude, es ist alles in trockenen Tüchern“, sagt der Vorsitzende Hermann Kolossa. Der hatte jüngst den Vorstand zur Unterzeichnung der Bauverträge zusammengetrommelt. Nun teilt der Verein in den sozialen Medien mit: „Der Umbau aller sechs Ziegelmehlfelder zu Multifunktions- und damit zu Ganzjahresplätzen darf beginnen.“ Der Weg dahin war steinig. Von „langwierigen und aufwändigen Antragsstellungen“ sowie „unendlichen Gesprächen mit Behörden, Firmen und Zuschussgebern“ berichten die Verantwortlichen. Jetzt seien aber alle Voraussetzungen für die Planung und Finanzierung erfüllt.

Die Gemeinde Linsengericht tat sich äußerst schwer damit, das Mammutprojekt finanziell zu unterstützen. Immerhin plant die Kommune mit einem dicken Minus im Haushalt 2024, Steuererhöhungen gelten im kommenden Jahr als unvermeidlich. Die Politiker aber fanden im Januar einen Kompromiss: Statt der vom TCL gewünschten Förderung von 250 000 Euro und einem Darlehen über 48 000 Euro, bezuschusst die Gemeinde das Projekt mit 150 000 Euro und gewährt einen Kredit in Höhe von 148 000 Euro.

Dass die Kommune letztendlich den Geldbeutel doch weit öffnet, liegt wohl auch daran, dass die Fußballer der SG Altenhaßlau/Eidengesäß im Jahr 2022 ganze 360 000 Euro Förderung für den Bau eines neuen Kunstrasenplatzes in Eidengesäß bekommen hatten. Vor der Abstimmung im Gemeindeparlament sagte der TCL-Vorsitzende deshalb auch: „Wir wollen uns nicht als Verein



TCL-Chef Hermann Kolossa (sitzend, Mitte) unterzeichnet die Verträge mit der ausführenden Baufirma.

FOTO: TCL INSTAGRAM

zweiter Klasse fühlen.“ Der Zuschuss reicht dann auch, um das Projekt umzusetzen – weil auch der Main-Kinzig-Kreis, der Sportkreis, der Landessportbund und das Innenministerium sich daran beteiligen. Dafür dankt Hermann Kolossa nun auch bei der Unterzeichnung der Bauverträge. Wiesbaden hatte der Aufnahme des TC Linsengericht in das „Sonderinvestitionsprogramm Sportland Hessen“ bereits vor einigen Jahren zugestimmt.

Nur durch die finanzielle Förderung zahlreicher Stellen sei das Jahrhundertprojekt ermöglicht worden, betont der Vorsitzende Kolossa. Zuletzt fehlte noch die zusätzliche Genehmigung zum vorgezogenen Baubeginn. Die ist nach Angaben des Vereins nach persönlicher Absprache beim Innenministerium in Wiesbaden kurzfristig erteilt worden. Und das war auch nötig, so Kolossa: „Immerhin saß die bauausführende Firma auf heißen Kohlen und

hatte den Vertrag bereits vorgelegt.“ Nach der Auftragsvergabe können die Umbauarbeiten laut den Informationen in den sozialen Medien bereits am 8. Juli beginnen. „Es wird viel Betrieb auf der Anlage sein, aber es wird richtig gut“, da sind sich alle Vorstandsmitglieder sicher.

Der Tennisclub Rot-Weiß Linsengericht verbraucht bislang pro Jahr ganze 1,5 Millionen Liter Wasser für die Pflege seiner Plätze. Pro Spielfeld sind das 250 000 Liter. Der Umbau auf Ganzjahresplätze wird den Wasserverbrauch fast auf null senken. Aktuell spielt der TCL in Altenhaßlau auf Ziegelmehl, das man als klassischen Tennisbelag kennt und oft auch Sandplatz nennt. An die Stelle soll Kunstrasen mit sehr feinem Keramikgranulat rücken, wie der Vorsitzende Hermann Kolossa nach Bekanntwerden des Vorhabens im November vergangenen Jahres auf Anfrage der GNZ erklärte. Acht bis zehn Tonnen dieses Gra-

nulats kommen demnach auf einen Platz. „Das hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt und das Grundwasser“, betonte der Vorsitzende. Das Material sei dem Verein vom Hessischen Tennisverband empfohlen worden.

Und: Der Verein müsste auch seine Ziegelmehlfelder in Kürze neu herstellen. Kostenpunkt: 20 000 Euro pro Spielfeld, also insgesamt 120 000 Euro. Das Material ist laut Kolossa aber nicht mehr zeitgemäß, vor allem vor dem Hintergrund des Klimaschutzes und der auch hierzulande im Sommer bereits herrschenden Wasserknappheit. Ein neues Flutlicht und die Nutzung erneuerbarer Energien sollen zudem für mehr Nachhaltigkeit sorgen.

Auf der Jahreshauptversammlung im März stimmte Kolossa die Mitglieder schon mal auf anstrengende Monate ein: „Ich hoffe, ihr stellt eure Arbeitskraft in den Dienst des Vereins.“

Fahrradbörse in Rothenbergen

Am Sonntag, 21. April, auf dem Schulhof der Anton-Calaminus-Schule

Gründau-Rothenbergen (re). Am Sonntag, 21. April, veranstaltet die Natur- und Umweltschutzvereinigung „Windjammer“ von 11 bis 13.30 Uhr die Gründauer Räderbörse auf dem Schulhof der Anton-Calaminus-Schule in Rothenbergen.

Privatpersonen können dort gebrauchte Fahrräder, E-Bikes, Jugend- und Kinderräder, Mountainbikes, Touren- und Stadträder, Roller, Scooter, Dreiräder, Bobbyscars, Kinderspielfahrzeuge, Inliner, Kinderwagen, Buggys sowie Fahrrad- und Autositze verkaufen. Auch Fahrradhelme, Knie- und Ellbogenschützer sowie alles rund um die Ausrüstung darf angeboten werden. Von den Anbietern wird ein Standbeitrag in Höhe von fünf Euro pro Fahrrad, egal welches Modell, erbeten, ebenso für Kinderwagen, Buggy, Autositze oder Fahrradanhänger. Für Roller, Inliner sowie Kinderspielfahrzeuge jeglicher Art wird pro Artikel eine Gebühr in Höhe von drei Euro erhoben. Zubehör wie Körbe, Schutzkleidung oder Helme können kostenfrei angeboten werden.

Die Teilnahme ist für Käufer kostenfrei. Auf dem Schulhof bestehen Unterstellmöglichkeiten, es gibt außerdem genug Platz für Probefahrten. Der Veranstalter, die Natur-

Umweltschutzvereinigung „Windjammer“, teilt mit, dass der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) zeitgleich eine Fahrradcodierung zur Diebstahlprävention anbietet. Die Räder werden nach einem bundeseinheitlichen System codiert. Ein Spezialgerät prägt in das Sattelrohr des Fahrradrahmens einen einmaligen Schlüssel. Die Prägung ist gut sichtbar und mit einem Hinweis versehen.

Gestohlene Räder mit dem Code sind praktisch unverkäuflich, da sich die Zeichen nur schwer entfernen lassen. „Damit ist das Rad für Diebe uninteressant“, erklären die Organisatoren. Der Code gibt verschlüsselt die Adresse des Besitzers an. Der Besitzer eines gefundenen oder sichergestellten Rads kann von

einer Polizeidienststelle oder vom Einwohnermeldeamt festgestellt werden. Die Codierung kostet fünf Euro pro Fahrrad.

Wer sein Fahrrad codieren lassen will, muss einen Eigentumsnachweis (Kaufbeleg) und den Personalausweis vorlegen. Es sind bereits ausgefüllte Formulare in zweifacher Ausfertigung mitzubringen. Diese können auf der Internetseite des ADFC unter www.adfc-hessen.de heruntergeladen werden. Zusätzlich kann schon der Code eingetragen werden, den man mit dem Codenerator im Internet unter www.fat-technik.adfc.de/code/ erstellen kann. Die Codierungskosten werden vom ADFC direkt vor Ort erhoben. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.



In Rothenbergen findet am 21. April eine Fahrradbörse statt.

FOTO: DPA



Wolfgang Sandner, Stefan Kopytto und Philipp Reuter.

FOTO: RE

Vorstand verjüngt sich

Gründau-Breitenborn (re). Nach 20 Jahren als stellvertretender Vorsitzender des Schützenvereins Hubertus Breitenborn ist Wolfgang Sandner jüngst aus seinem Amt verabschiedet worden. In der Jahreshauptversammlung fand eine Verjüngung des Vorstandes statt. Das arbeitsreiche Amt des Stellvertreters übernimmt nun Philipp Reuter. Dieser ist schon seit 21 Jahren aktives Mitglied des Schützenvereins und freut sich auf die Arbeit im Vorstand. Er steht jetzt dem Vorsitzenden Stefan Kopytto zur Seite. Als weitere Veränderung wurde Thomas Thürck als Pressewart abgelöst und Isabell Reuter in das Amt gewählt. Auch wurden bei der Jahreshauptversammlung sechs neue Mitglieder im Verein willkommen geheißen.